



Alternativantrag zum Antrag nach § 37 GO.LT

Fraktionen CDU und SPD

Natürliche Geburt stärken. Den Weg frei machen für einen hebammengeleiteten Kreißsaal in Sachsen-Anhalt

Antrag Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Drs. 6/4566

Der Landtag wolle beschließen:

Möglichkeiten einer selbstbestimmten und natürlichen Geburt in Sachsen-Anhalt erweitern

Die Landesregierung wird gebeten,

1. die von Thüringen und Nordrhein-Westfalen in Auftrag gegebenen Berichte über die Versorgungssituation in der Geburtshilfe und andere einschlägige Studien im Hinblick auf die im Land Sachsen-Anhalt vorhandenen Strukturen und Möglichkeiten auszuwerten;
2. mit allen zuständigen bzw. betroffenen Akteuren, insbesondere mit dem Landeshebammenverband Sachsen-Anhalt, der Krankenhausgesellschaft Sachsen-Anhalt e. V. und der Ärztekammer Sachsen-Anhalt die Ergebnisse dieser Auswertung und die weitere Einrichtung hebammengeleiteter Kreißsäle im Rahmen einer Veranstaltung im für Gesundheit zuständigen Ministerium zu diskutieren;
3. im Rahmen der Weiterentwicklung der Zusammenarbeit der Berufe im Gesundheitswesen Vorschläge zu erarbeiten, die auch die demografischen Entwicklungen einbeziehen;
4. über die Ergebnisse im zuständigen Fachausschuss des Landtages Ende des I. Quartals 2017 zu berichten.

(Ausgegeben am 09.12.2015)

Begründung

Hebammen begleiten Gebärende bei der Entbindung ihrer Kinder. Nicht zuletzt durch den Rückgang der Geburtenrate ringt dieser Beruf um seine Existenz. Die Haftpflichtproblematik führt dazu, dass immer weniger Hebammen den Kernbereich ihres Berufes ausüben: die Geburtshilfe. Dabei sind Hebammen die Erstzuständigen bei einer Geburt und gehören einer eigenständigen Profession an. Im Rahmen des Krankenhauses wird dieses Verständnis nur unzureichend realisiert und Hebammen oftmals „gefühlte“ dem medizinischen Pflegebereich zugeordnet.

Um die eigenständige Rolle der Geburtshilfe durch Hebammen zu fördern, die natürliche Geburt zu stärken und den Berufsstand aufzuwerten, sollen die in anderen Bundesländern vorliegenden Erfahrungen sowie Studien und Berichte ausgewertet werden, um auch in Sachsen-Anhalt die Möglichkeiten einer natürlichen Geburt zu erweitern.

Das Betreuungskonzept eines hebammengeleiteten Kreißsaals ist kein Ersatz für den üblichen ärztlich geleiteten Kreißsaal, sondern gilt als Ergänzungsangebot einer Geburtsstation. Da in Sachsen-Anhalt in den letzten Jahren einige Geburtsstationen wegen zu geringer Inanspruchnahmen geschlossen werden mussten, spielt die demografische Entwicklung auch bei der Entscheidung über die Einrichtung von alternativen Angeboten in der Geburtshilfe eine Rolle, ohne deren Sinnhaftigkeit infrage stellen zu wollen.

André Schröder
Fraktionsvorsitzender CDU

Katrin Budde
Fraktionsvorsitzende SPD